



Theologische Fakultät
Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Rechtswissenschaftliche Fakultät

TeNOR Herbsttagung 2011

«Texte und Autoritäten, Autorität der Texte»

Aktualisierte Version:
Anpassungen im Programm

14.–16. SEPTEMBER 2011

UNIVERSITÄT LUZERN, FROHBURGSTRASSE 3

Vom 14. bis 16. September findet an der Universität Luzern die diesjährige Tagung des inter fakultären Forschungsschwerpunkts TeNOR statt. Sie trägt den Titel «Texte und Autoritäten, Autorität der Texte». Zuhörerinnen und Zuhörer sind herzlich willkommen.

Die Leitfrage des Forschungsschwerpunkts lautet: Wie ist es zu erklären, dass Normen zu Texten und dass Texte zu Normen werden? Unter welchen gesellschaftlichen und kulturellen Bedingungen vollziehen sich die Textualisierung von Normen und die Normierung von Texten? Sie lässt sich in mehrere Richtungen entfalten:

1. Texte unterliegen Normativität, indem der reproduzierende, rituelle, interpretierende Umgang mit ihnen Regeln unterworfen ist, nach deren Massgabe zwischen korrektem und inkorrektem Umgang unterschieden wird: Was zeichnet dann solche Regeln aus, und wie entstehen sie?
2. Texte transportieren Normativität, wenn ihr Gehalt konstitutive oder regulative Regeln sind, die den Status und das Verhalten von Institutionen, sozialen Gruppen und Individuen festlegen: Wie entsteht diese «innere» Normativität, was hat es mit Kanonisierung von Texten und Textkorpora auf sich?
3. Normativität kommt Texten zu, sofern ihnen eine bestimmte Autorität eingeschrieben ist bzw. in Form sozialer Praxen übertragen wird: Worin besteht diese Autorität? Wie werden Texte zu «autoritativen» Texten? Und: Welche Autoritäten bestimmen «den» Text?

Die Tagung im Herbst 2009 befasste sich mit [1] und stand unter dem Titel «Spielräume und Grenzen der Interpretation. Theologie, Philosophie und Rechtswissenschaft im Gespräch». Die letztjährige Tagung war [2] gewidmet und trug den Titel «Kanon und Kanonisierung».

Die diesjährige Tagung stellt den dritten Aspekt ins Zentrum. In der Auseinandersetzung mit den gegenläufigen Befunden, wonach Normen einerseits mündlich oder schriftlich textualisiert werden können, Texte andererseits selbst normative Kraft gewinnen – etwa durch Kanonbildung – stellt sich die Frage, wie sich der Geltungsanspruch einer Norm zur Form ihrer Textualisierung verhält. Was verleiht im Falle der Mündlichkeit Autorität, was im Falle der Schriftlichkeit? Und wie lassen sich in beiden Fällen Prozesse der Kanonisierung beschreiben? Aber nicht nur die Genealogie von Normen interessiert hier, es geht auch um ihre Kritik, denn gerade in der Wechselwirkung von Text und Norm relativiert sich die «Autorität» beider.

«Texte und Autoritäten, Autorität der Texte» ist die erste wissenschaftliche Tagung im neuen Hörsaalgebäude [Hs 8] der Universität an der Frohburgstrasse 3. Sie findet vom 14. bis 16. September dort und in der Bibliothek der Stiftung Werner Dechslin in Einsiedeln statt.

Programm

Mittwoch, 14. September, Frohburgstrasse 3, Hörsaal 8

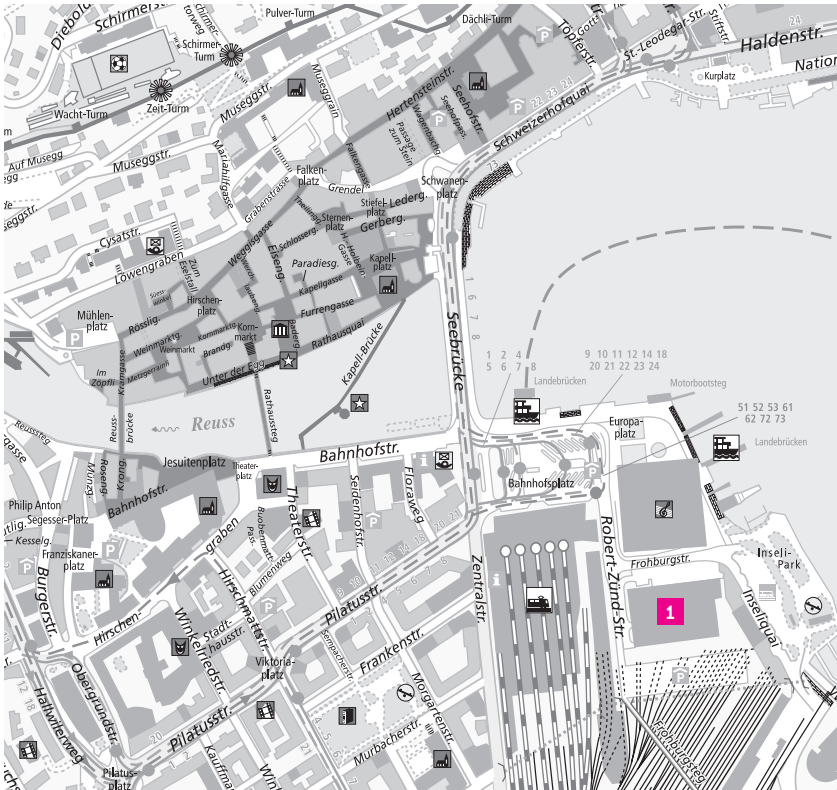
- 17.00 Öffnung des Tagungsbüros
19.00–20.00 Felicitas Hoppe (Berlin): Wie pfeift man das Johannesevangelium?
Über Autorität und Eigensinn.

Donnerstag, 15. September, Frohburgstrasse 3, Hörsaal 8

- 09.00 Begrüssung durch den Rektor der Universität
09.15–10.15 Inge Kroppenbergh (Regensburg): Ungehorsame Söhne und enttäuschte
Väter? Juristische und rhetorische Autoritätsdiskurse in den *declamationes*
Romanorum der römischen Prinzipatszeit
10.15–11.15 Nils Jansen (Münster): Institutionelle und informelle Autorität im Recht
11.30–12.30 Roger Berkowitz (Bard College): Lawfare: The Rome Statute and the
Authorization of War in International Law
14.45–15.45 Kurt Flasch (Mainz): Die Autoritäten widersprechen sich
16.00–17.00 Edmund Arens (Luzern): Es gibt keine Autorität ausser von Gott.
Zu einem paulinischen Sprengsatz politischer Theologie

Freitag, 16. September, Frohburgstrasse 3, Hörsaal 8 – anschliessend Oechslin-Bibliothek, Einsiedeln

- 09.30–10.30 Angelika Malinar (Zürich): Zitate als Beweise – Über textuelle Autorität in der
indischen Philosophie
10.30–11.30 Gottfried Locher (Freiburg/CH): *Norma normata*. Zur Frage nach der Autorität
von Glaubensbekenntnissen
11.45–12.45 Jürgen Gebhardt (München): Autoritative Symbolformen normativer
Ordnungsbegründung
13.00 **Fahrt nach Einsiedeln**
14.30–15.30 Hans-Martin Barth (Marburg): Das Verständnis von Autorität
in Weltreligionen
15.30–16.30 Max Deeg (Cardiff): Buddha oder Sutra? Zu den Autoritätskriterien des
Buddhismus
16.30–17.30 Pier Paolo Portinaro (Turin): Autorität und Deutungsmacht des Richters.
Zur strategischen Normenanwendung



Kontakt

Forschungsschwerpunkt TeNOR – Text und Normativität

Dr. Nikolaus Linder

Hofstrasse 9 / PF 7464

6000 Luzern 7

T+41(0)41 229 59 94

nikolaus.linder@unilu.ch

www.te-nor.ch

ab September 2011:
Gibraltarstrasse 3 / PF 446 / 6000 Luzern 2

1 Veranstaltungsort

Universität Luzern

Frohburgstrasse 3

Hörsaal 8